Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

52 (1.7.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 52. Mittwoch den 1. July 1835.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 13973. Der Chirurgie-Kandidat Friedrich Freund zu Bretten ist nach ordnungsmäßiger Prüfung als Wundarzneidiener aufgenommen worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Rastatt den 19. Juni 1835.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
J. A. d. D.
Frhr. v. Stockhorn. vdt. Stengel.

Nro. 14327. Die Wiederbesetzung des Dienstes eines Aufsehers und Wollenspinnmeisters im allgemeinen Arbeitshaus zu Pforzheim betreffend.

Durch das Ableben des Aufsehers und Wollenspinnmeisters Burghart ist dessen Dienst in genannter Anstalt vakannt geworden; mit demselben ist ein Jahresgehalt von 300 fl. nebst freier Wohnung, Holz, Licht, Wäsche, Arzt und Arznei verbunden.

Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich binnen 3 Wochen bei der Verwaltung des allgemeinen Arbeitshause zu Pforzheim unter Vorlage genügender Zeugnisse über die erlernte Wollenspinnerei und sonstige Befähigung persönlich zu melden.

Rastatt den 24. Juni 1835.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
J. A. d. D.
Frhr. v. Stockhorn. vdt. Müller.

Nro. 13708. Die Vertheilung der Landalmosengelder pro $18\frac{35}{36}$ betreffend.

Die fürs Rechnungsjahr $18\frac{35}{36}$ disponible Landalmosengelder ad 585 fl. 57 kr. hat man nach Vorbehalt eines Viertheils zur unmittelbaren diesseitigen Disposition, folgendermassen unter die betreffenden Aemter des Mittelrheinkreises nach Verhältniß der Bevölkerung der anspruchsberechtigten Gemeinden repartirt, und der Landalmosenkasse Karlsruhe zur Auszahlung Legitimation ertheilt:

Namen der Bezirke:	Betrag:
Bezirksamt Bretten	11 fl. $25\frac{3}{4}$ kr.
Landamt Karlsruhe	100 fl. $52\frac{1}{2}$ kr.
Oberamt Durlach	46 fl. 9 kr.
Bezirksamt Kork	62 fl. 48 kr.
Oberamt Lahr	43 fl. $6\frac{3}{4}$ kr.
Oberamt Offenburg	11 fl. $15\frac{3}{4}$ kr.
Oberamt Pforzheim	90 fl. $27\frac{3}{4}$ kr.
Bezirksamt Rheinbischofsheim	73 fl. $22\frac{1}{2}$ kr.
Summa	439 fl. $27\frac{3}{4}$ kr.

was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt den 16. Juni 1835.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
J. A. d. D.
Frhr. v. Stockhorn. vdt. Dürrn.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Warnungen.

Nro. 14302. Den Tod des 2½ Jahre alten Kindes des Taglöhners Thadäus Walz von Rothenfels in einer Hanfdörrgrube betreffend.

Am 19. Mai d. J. ist das genannte Kind in einem mit Wasser angefüllten Hanfdörrloch ertrunken, während es ohne Aufsicht gelassen war.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird zugleich verordnet, daß zur Verhütung ähnlicher Unglücksfälle und sonstiger Nachtheile aller Orten die vorhandenen Hanfdörrgruben, wenn sie des Gebrauchs wegen offen gehalten werden müssen, mit Brettern zu bedecken und überhaupt zu verwahren und daß sie nach beendigtem Gebrauch für die übrige Zeit des Jahrs jeweils zuzuwerfen und erst bei wieder eintretendem Gebrauch wieder auszugraben sind.

Rastatt den 24. Juni 1835.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
J. A. d. D.
Frhr. von Stockhorn. vdt. Stengel.

Nro. 14328. Die in der Leimgrube zu Bretten verschüttete Dorothea Hartmann, Dienstmagd des Ernst Neff von da betreffend.

Am 15. Mai d. J. ist die hier genannte Dienstmagd Dorothea Hartmann in der Leimgrube dadurch verunglückt, daß diese nicht vorschriftsmäßig bearbeitet war und eine Leimenmasse auf jene Person während des Leimeinholen herabstürzte, die sie fast ganz bedeckte und ihr den einen Schenkel zerschlug.

Indem man dieses zur Warnung öffentlich bekannt macht, erneuert man zugleich die, wegen der Art des Grabens solcher Gruben und wegen ihrer Beaufsichtigung bestehenden Verordnungen zur genauen Nachachtung. Rastatt den 25. Juni 1835.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
J. A. d. D.
Frhr. v. Stockhorn. vdt. Müller.

Bekanntmachungen.

Durch das am 18. l. M. erfolgte Ableben des Pfarrers Hönig von Wittlingen ist diese Pfarrei, Decanats Lörrach, mit einem Kompetenzanschlag von 1701 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten evangl. Kirchebehörde binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Durch die Beförderung des Assistenz-Arztes Kamm ist die Assistenz-Arztes-Stelle in Appenweier, mit einem Gehalt von 150 fl. aus der Amtskasse, und der Zusicherung einer freien Wohnung, dem Genuß des dabei befindlichen Gartens und dreier Klafter Holz, alten Maases, von Seiten der Gemeinde, in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diese Stelle, aus der Reihe der practischen mit wund- und hebärztlicher Licenz versehenen Aerzte werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der Großh. Sanitätscommission zu melden.

— — —

In dem Ausschreiben des Schuldienstes zu Hornberg d. d. 24. April d. J. Anzeigeblatt Nro. 37. ist die Kompetenz irrigerweise auf 511 fl. 39 kr. angegeben, sie beträgt 611 fl. 39 kr. was hiermit berichtigt wird.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Oberwasser an die ledige Karolina Röldner, welche gesonnen ist nach Amerika

auszuwandern, auf Freitag den 3. Juli d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Bühl an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Anton Winter, auf Samstag den 11. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Ettlingen an die in Concurs erkannte Wittwe des Benedikt Kuhn, auf Montag den 20. Juli d. J. früh 7 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Blankenloch an die ledige Margaretha Hemberle, welche gesonnen ist, nach Nordamerika auszuwandern, auf Dienstag den 30. Juni d. J. früh 8 Uhr bei diesseitigem Landamt. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) zu Schutterthal an den in Gant erkannten Schneidermeister Georg Schwörer, auf Freitag den 17. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(3) zu Thumringen an die Wittwe des verstorbenen Bürgers Friedr. Ohm, Anna Maria geb. Schindler, welche Erlaubniß erhalten hat, mit ihren 2 unmündigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern, auf Dienstag den 7. Juli d. J. Vormittags auf hiesiger Amtskanzlei. A. d.

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Mühlhausen an die Gantmasse des Säcklers Franz Stephan Eger, auf Freitag den 17. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr bei diesseitigem Oberamt.

(1) zu Dürrn an den Bürger und Landwirth Philipp Jakob Meinzer, und dessen Ehefrau Margaretha geb. Meinzer, welche die Erlaubniß erhalten haben, nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 13. Juli d. J. früh 8 Uhr bei diesseitigem Oberamt. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(3) zu Durmersheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Franz Klein, auf Freitag den 17. Juli d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. A. d.

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(1) zu Bodersweier an den Schuhmacher Johann Georg Rau, welcher mit seiner Frau nach Bolheim im Königreich Würtemberg auswandert, auf Montag den 13. Juli d. J. Morgens um 7 Uhr dahier bei Amt. Aus dem

Bezirksamt Triberg

(1) zu Schonach an den Gewerber Karl Mark, auf Mittwoch den 22. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. A. d.

Bezirksamt Villingen.

(1) zu Villingen an den alt Bürgermeister Joseph Vetter zum Schlößle dahier, welcher sich Zahlungsunfähig erklärte und unter Anrufung der Bestimmungen des §. 517. d. P. O. zur Abwendung der Ganteröffnung einen Borg- und Nachlaßvergleich mit seinen Gläubigern abzuschließen verlangt, auf Mittwoch den 12. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

— — —

(2) Freiolsheim. [Schuldenliquidation.] Wer etwas an die Verlassenschaft des Löwenwirth Sigwarth in Freiolsheim zu fodern gedenkt, hat sich bis Freitag den 3. Juli d. J. Morgens 8 Uhr beim Bürgermeister in Freiolsheim zu melden.

Freiolsheim den 24. Juni 1835.

Bürgermeister Sigwarth.

(3) Lahr. [Schuldenliquidation.] Der hiesige Weinhändler August Vogel, unter der Firma: Gebrüder Vogel, hat am 16. Mai l. J. seine Zahlungsunvermögenheit bei dem hiesigen Gerichte angezeigt, worauf gegen ihn förmlicher Gant erkannt wurde. Der Fallite wünscht aber zur Einstellung des Gantverfahrens mit seinen Gläubigern einen Borg- und Nachlaßvergleich abzuschließen. Dem zur Folge wird zum Richtigstellungs-, zum Borg- und Nachlaßvergleiche, so wie resp. zum Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23. Juli l. J. Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, sich aber auch über die Borg- und Nachlaßvergleichsvorschläge zu erklären haben, alles bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles: daß in dem Falle eines Borg- und Nachlaßvergleiches die Nichterschienenen als der gesetzlichen Mehrheit beistimmend angesehen, andernfalls aber, wenn das Gantverfahren fortgesetzt wird, die Gläubiger mit denen nicht angemeldeten Forderungen von der Gantmasse ausgeschlossen werden sollen. An derselben Tagfahrt wird bei Fehlschlagen eines Vergleichs der definitive Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen in dieser Beziehung die Nichterscheinenden

gleichfalls als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Lahr den 15. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(1) Karlsruhe. [Präclusivbescheid.] In der Gantsache des Michael Bechtle von Rüppurr werden alle diejenigen, welche sich in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, mit ihren Ansprüchen an die vorhandene Masse ausgeschlossen. Karlsruhe den 25. Juni 1835.

Großh. Landamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.

Bezirksamt Oberkirch.

(2) von Oppenau dem mit Geistesschwäche behafteten Valentin Stehle, für welchen der Bürger Ignaz Dietrich von da als Vormund aufgestellt worden.

(2) von Oppenau dem blödsinnigen Fidel Bürk, für welchen der Bürger Ignaz Merkle von da als Vormund aufgestellt worden. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) von Hohenwarth dem ledigen Elias Morlock, welchem Johann Georg Morlock, Bürgermeister daselbst als Aufsichtspfleger beigegeben worden.

Erbvorladungen.

(1) Lörrach. [Endgültige Vermögens-Einweisung.] Auf Antrag der nächsten Verwandten des seit dem Jahr 1801 verschollen Jakob Keller von Kandern wird nunmehr deren fürsorgliche Einweisung in den nutznießlichen Besitz von dessen Vermögen hierdurch für endgültig erklärt, die Sicherstellung aufgehoben und die Theilung des Vermögens erlaubt.

Lörrach den 15. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Mannheim. [Bekanntmachung.] Die Erben und Gläubiger der, am 27. August 1834 dahier verlebten Barbara Leimbert von Frankenthal, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse, binnen 6 Wochen dahier zu liquidiren, widrigenfalls sie die, aus dem Unterlassen entstehenden Nachtheilen, sich selbst zuzuschreiben haben.

Mannheim den 15. Juni 1835.

Großh. Stadtamt.

— — —

(2) Bretten. [Aufforderung.] Andreas Bürner, Bürger und früher Müller von Bretten starb den 25. Januar d. J. ohne Nachkömmlinge zu hinterlassen. Derselbe verfügte über seinen Nachlaß durch einen öffentlichen letzten Willen zu Gunsten seiner 3 Stiefkinder. Diese stellten den Antrag die gesetzlichen Erben des Verlebten von dessen letztwilliger Verordnung in Kenntniß zu setzen, und sie zur Aeußerung darüber zu veranlassen; da nun aber dieselben diesseits nicht bekannt sind, und nur soviel ermittelt werden konnte, daß Bürner zu Eisfeld im Königreich Sachsen gebürtigt war, so ergeht an dieselben anmit die öffentliche Aufforderung, innerhalb Frist von 2 Monaten von heute an sich zur Eröffnung des letzten Willens des Erblassers dahier zu melden, und ihre Erklärung darüber abzugeben widrigens die Testamentserben ohne weiters in den Besitz des Nachlasses eingewiesen werden sollen.

Bretten den 17. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Hornberg. [Aufforderung.] Schon vor 30 Jahren hat sich die Magdalena Ströbele, Tochter des verstorbenen Fidel Ströbele von hier, von Hause entfernt und seither keine Nachricht von sich ertheilt. Auf Antrag ihrer Verwandten wird dieselbe oder deren Leibeserben hiermit aufgefordert, binnen 12 Monaten zur Empfangnahme ihres in 43 fl. 3 kr. bestehenden Vermögens sich dahier zu melden, widrigenfalls sie für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Hornberg den 2. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Wittwe des verstorbenen Advokaten Karl, Wilhelmine geb. Schlemmersdorf starb ohne einen letzten Willen, oder gesetzliche Erben zu hinterlassen. Da nun die Großh. Generalstaatskasse nach L. R. S. 768 um Einweisung in die Gewähr nachgesucht hat, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an die fragliche Erbschaft Ansprüche machen wollen, aufgefordert, sich binnen 4 Wochen auf hiesiger Amtskanzlei zu melden, indem nach Verfluß dieser Frist besagte Kasse in die Gewähr eingewiesen werden würde. Karlsruhe den 22. Juni 1835.

Großh. Stadtamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Karlsruhe. [Vorladung.] Der Adam Sohn von Wallstatt, Amts Ladenburg, fordert

kauf eingereichter Klage an den entwichenen Quartiermeister und Brigadeschreiber Anton Wolff von Baden den Ersatz von 400 fl. nebst Zins vom 9. Juni d. J. aus dem Grunde, weil der Beklagte von ihm 400 fl. mit dem Auftrag, sie an die Großh. General-Einstands-Gelder-Casse abzuliefern, erhalten, aber nicht abgeliefert, sondern für sich behalten habe. Der Beklagte wird andurch aufgefordert, binnen 2 Monaten a dato sich auf die genannte Klage anher vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Vortrag des Klägers für eingestanden, und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

Karlsruhe den 26. Juni 1835.

Das Commando der Großh. Artillerie-Brigade.

B. V. d. C.

Schuberg, Oberlieutenant.

— — —

(2) Durlach. [Diebstahl.] In der Woche vor Pfingsten wurde dahier aus einer Küche ein Löffel von altmodischer Façon, auf dem Stiele mit den Buchstaben B. E. H. bezeichnet, und am Ende des Stieles auf der unteren Seite gravirt entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Durlach den 23. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Ettlingen. [Diebstahl.] Am 19ten d. M. Abends zwischen 8 und 9 Uhr wurden in Märsch von der Bleiche 2 Stückchen Leinwand entwendet. Das Größere, aus Hanf, enthält 27 Ellen, ist halb gebleicht, mit baumwollenem Zettel. Das andere, aus Werrig, ist ebenfalls nur halb gebleicht, und hat eine Länge von 11¼ Ellen. Dieses wird zur Fahndung hiemit bekannt gemacht. Ettlingen den 26. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom verflossenen Freitag den 19. d. M. auf Samstag wurden aus einem vor der Stadt gelegenen Gartenhause mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet, was man zum Behufe der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Karlsruhe den 22. Juni 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

1) Zwei Gieskannen, mit grüner Oelfarbe angestrichen, die größere war früher roth, wovon man an der Handhabe wieder Spuren entdeckt. Die größere ist stark 2', die kleinere 1½' hoch. Beide haben unten am Boden eiserne Reife und waren mit Spritzköpfen versehen.

2) Eine gewöhnliche, schon ziemlich alte Jagdflinte mit einem altmodischen Schloß mit Stein. Der Kolben ist mit Messing beschlagen und hat einen Bügel von demselben Metall, an dem Holz des Kolben sind Schnörkel eingraviert; der Lauf ist ziemlich dick; an der Flinte befindet sich ein Leder zum Ueberhängen mit einem messingenen Knopf zum Zusammenhalten. Der Lauf hat vornen einen Krätzer.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl und Fahndung.] Heute Morgen wurde aus einem Bauernhause zu Beiertheim die unten beschriebene Orgel, angeblich von der Johann Lang'schen Ehefrau aus Hörden mittelst Erbrechung einer Thüre entwendet, was wir Behufs der Fahndung auf die Thäterin und die gestohlene Orgel öffentlich bekannt machen.

Beschreibung der Orgel.

Dieselbe befindet sich in einem grau angestrichenen Kasten und ist von braun angestrichenem Holze. Auf dem vordern Deckel derselben sind die 3 Weisen aus Morgenland abgebildet und befindet sich vornen das bad. Wappen angehängt. Die Orgel spielt 8 verschiedene Stücke, meistens Walzer, worunter den Lautenbacher und einen Marsch. Im Innern der Orgel sind 4 Fachwerke, worin 32 Figuren angebracht sind.

1) Die 1. Etage enthält einen Apotheker, einen Nagelschmied und einen Schuster in Arbeit, ferner eine Bäuerin welche Butter stößt, endlich 2 Böcke welche gegen einander stoßen, unter welchen ein Schneider sitzt.

2) Das 2. Stockwerk enthält eine Tanzbelustigung nebst einer Harfenistin und 2 Clarinettspieler. Daneben befindet sich ein Bettler, eine Person welche Kaffee bereitet und eine Frau, welche eine Priese Taback nimmt.

3) In dem 3. Fachwerk fechten bad. Soldaten gegen Russen, neben stehen 2 Generale, der Sultan und die Sultanin, der junge Napoleon und eine Prinzessin von England.

4) Auf dem obersten Fachwerk befindet sich eine Seiltänzerin.

Beschreibung der muthmaßlichen Thäterin.

Die Johann Lang'sche Ehefrau aus Hörden ist 45 Jahre alt, von mittlerer Größe, sehr mager. Sie hat schwarze Haare, schwarzgelbe Gesichtsfarbe und dicken Hals.

Karlsruhe den 29. Juni 1835.

Großh. Landamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Privathause wurde gestern Nachmittag zwischen 1 und 7 Uhr der nachbeschriebene Ueberrock entwendet, was wir Behufs der Fahndung hiemit öffentlich bekannt machen.

Karlsruhe den 26. Juni 1835.

Großh. Stadtamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Beschreibung des Ueberrocks.

Derselbe ist von mittelfeinem schwarzem Tuch noch ganz neu, hatte 2 Reihen seidene Knöpfe, der Kragen ist vom nämlichen Tuch, das Futter auf dem Rücken und den Aermeln von dunkelm Percall; die Länge des Rocks, dessen Eigenthümer von mittlerer Größe ist, geht über die Knie herunter.

(1) Oberkirch. [Diebstahl u. Fahndung.] Der ledige Zimmergeselle Georg Bohnert von Sasbachwalden ist seinem damaligen Meister Johann Reininger von Stadelhofen in der Nacht vom 22. auf den 23. dieses heimlicherweise entflohen, und hat nach Angabe seines Nebengesellen Anton Vogt folgende Effekten mitgenommen:

Ein Paar Stiefel im Werth von 3 fl.
Ein manchesternes Kamisol 5 fl.
Zwei Paar Hosen 4 fl. 6 kr.
Eine Weste 1 fl. 30 kr.
Ein Halstuch 1 fl.
Ein Schnupftuch 24 kr.

Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir sämmtliche resp. Behörden auf den Georg Bohnert und die entwendeten Gegenstände zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle anher transportiren zu lassen.

Oberkirch den 24. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Diebstahlsanzeige.] In der verflossenen stürmischen Nacht wurde ein Einbruch in das Archivzimmer des hiesigen Amthauses versucht, aber durch die Festigkeit des Zugemäches vereitelt. Dagegen aber wurde mittelst gewaltsamer Oeffnung eines Fensters in ein Kanzleizimmer des untern Stockwerkes eingestiegen und aus einer darin befindlichen Tischschublade ein versiegeltes Paketchen mit 6 fl. 18 kr. entwendet, von welchem kein näherer Beschrieb gemacht werden kann, weil das Paketchen dahier nie geöffnet worden ist. Man bringt diesen Vorfall zur Fahndung auf den oder die bisher unbekannten Thäter zur allgemeinen Kenntniß, und bemerkt dabei, daß zur versuchten Erbrechung des Archivfensters ein alter Thürpfosten und eine Pflugsche mit den Buchstaben A. H. gebraucht worden ist.

Waldshut den 24. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. wurden dem Taglöhner Bartholemä Günterer in Schapbach zwei Stück reistenes ausgebleichtes Tuch neben dem Haus ab der Bleiche, jedes zu 26 Ellen à 22 kr. thut 19 fl. 4 kr. entwendet.

Wolfach den 22. Juni 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

— — —

(1) Rastatt. [Gefundenes.] Am 19. d. M. Vormittags wurde von 2 Handwerkspurschen im Iffezheimer Walde an der Landstraße die zerlegten Bestandtheile eines von Zwetschgen- und Buchenholz fleißig gearbeiteten Modells zu einer mit Räderwerk versehenen Maschine, deren Bestimmung nicht ermittelt werden konnte, gefunden und anher übergeben. Dies wird mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der rechtmäßige Eigenthümer gedachtes Modell jeweils ablangen kann.

Rastatt den 24. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(1) Waldshut. [Aufgefundener Leichnam.] Am 23. dieses ist zu Luttingen in dem Rheine ein männlicher Leichnam ganz entkleidet aufgefunden worden, welcher schon ziemlich in Verwesung übergegangen war. Der Verunglückte mag etliche und 20 Jahre alt gewesen sein, hatte dunkelbraune dichte Haare, einen dünnen Bart, statt des Backenbarts nur wenige einzeln stehende, etwa ¾ Zoll lange Haare und ganz gesunde Zähne. Es ist wahrscheinlich, daß derselbe bei dem Baden ertrunken ist. Da man aber bisher von den Personal-Verhältnissen keine Kenntniß erlangen konnte, so wird dieser Vorfall zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und jedermann welcher Auskunft ertheilen kann, um Mittheilung gebeten.

Waldshut den 25. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(3) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königl. Württembergischen Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Eßlingen die Ehefrau des Friedrich Bäßler vom Germannsweiler Hof, Katharina, geb. Schwarderer, wegen böslicher Verlassung desselben um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklagsache Mittwoch den 12. August 1835 peremtorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Friedrich Bäßler sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei 30 Tage für den ersten, 30 Tage für den zweiten und 30 Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen

Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Bäßler erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungssache ergehen wird was Rechtens ist.

So beschlossen im ehegerichtlichen Senate des Königl. Gerichtshofs für den Neckarkreis.

Eßlingen den 25. Februar 1835.

Sattler.

Kauf-Anträge.

(1) Grünwinkel. [Zwangsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung vom 11. März l. J. Nro. 4210. werden dem Bürger und Taglöhner Johannes Eisele dahier, Samstag den 25. k. M. Nachmittags 2 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, wobei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreiß bleiben wird.

1) Ein einstöckigtes Wohnhaus, Scheuer, Rindvieh- und Schweinstallung sammt dazu gehöriger Hofraithe, Garten, Acker und Grasplatz, neben Christian Oberle und Joh. Georg Kuhm, vornen die Straße, hinten die Alb.

2) Ein Vrtl. 30 Rth. Acker im Langhardek, neben Anton Becker von Bulach und Ignaz Braun von da.

Grünwinkel den 24. Juni 1835.

Bürgermeisteramt.

(3) Karlsruhe. [Papierlieferung betr.] Die Unterzeichnete Verwaltung bedarf für das Rechnungsjahr 18$\frac{35}{36}$

5 Riß Postpapier,
80 „ weißes Schreibpapier,
50 „ Conceptpapier und
3 „ groß und kleines Packpapier.

Die Liebhaber zu dieser Lieferung werden ersucht, Proben dieser Papiere mit Bezeichnung des Preises jeder Sorte längstens bis Ende d. M. anher einzusenden.

Karlsruhe den 17. Juni 1835.

Kanzleiverwaltung des Großh. Kriegsministeriums.

(2) Mörsch, Bezirksamt Ettlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Nach amtlicher Verfügung vom 4. Juni d. J. Nro. 6649. wegen ausgebrochener Gant, werden den Bürger und Krämer Joseph Fitter'schen Eheleute von hier, den 23. Juli Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und wenn der Schätzungspreiß und darüber geboten wird, sogleich der Endzuschlag erfolgen, als:

1) Eine anderhalbstöckigte Behausung sammt Scheuer, Stallung und Hofraith in der Hirschgasse, neben Lorenz Ball und Kasper Heil. Schätzungspreiß 550 fl.

2) 1 Vrtl. 10 Rth. Acker im obern Lögel, eins. Max Fitterer andersf. Wilhelm Volz. Schätzungspreiß 30 fl.

3) 1 Vrtl. in den krummen Jügen, eins. Gabriel Ney andersf. Joseph Heil Wittwe. Schätzungspreiß 17 fl.

4) 1 Vrtl. 10 Rth. auf der Basheith, eins. Thomas Fitterer und der Allmend. Schätzungspreiß 30 fl.

5) 2 Vrtl. alda, eins. Georg Remelspacher andsf. Georg Huber. Schätzungspreiß 34 fl.

6) 1 Vrtl. hinter den Gärten, neben Johann Herr und Jos. Burkarth. Schätzungspreiß 30 fl.

7) 1 Vrtl. im Siegelgrund, neben Joseph Ball und Andreas Schilling. Schätzungspreiß 27 fl.

8) 20 Rth. in den Pfeifenäcker, neben Joseph Deck und Thomas Huber. Schätzungspreiß 33 fl.

9) 1 Vrtl. in der kurzen Kammer, neben Benedikt Burkarth und Ferdinand Klein. Schätzungspreiß 20 fl.

10) 1 Vrtl. auf den Deiäcker, neben alt Vogt Burkarth und Angewand. Schätzungspreiß 33 fl.

11) 1 Vrtl. Forteln, neben Thomas Fitterer und Martin Becker Erben. Schätzungspreiß 24 fl.

12) 20 Rth. in den Staudengärten, neben Benedikt Kreg und Thomas Fitterer. Schätzungspreiß 30 fl.

13) 2 Vrlt. in den Schenkenäcker, neben Simon Rihm und Jakob Dirschnabel. Schätzungspreiß 55 fl.

14) 1 Vrtl. 20 Rth. am Ettlinger Weg, neben alt Vogt Baldas und Georg Fitterer. Schätzungpreiß 25 fl.

15) 1 Vrtl. bei dem Stein, neben Kasper Herr und Joseph Martin Erben. Schätzungspreiß 15 fl.

16) 1 Vrtl. auf der Basheith, neben Joseph Martin und Johann Schilling. Schätzungspreiß 20 fl

17) 2 Vrtl. in den Pfeifenäcker, neben alt Vogt Baldas und Ambros Walter. Schätzungspreiß 40 fl.

18) 2 Vrtl. alda neben Alexander Remelspacher und Fr. Jos. Ney. Schätzungspreiß 40 fl.

19) 1 Vrtl. in den Kammeräckern, neben F. Anton Rastetter und Anton Rihm. Schätzungspreiß 30 fl.

20) 30 Rth. im Grund, neben Valentin Scherer und Fr. Anton Ney. Schätzungspreiß 30 fl.

21) 1 Vrtl. im Malscherbühl, neben Jos. Knell und Thomas Fitterer. Schätzungspreiß 35 fl.

22) 1 Vrtl. in den Schättäckern, neben Valentin Scherer und Paul Herr. Schätzungspreiß 30 fl.

23) 1 Vrtl. in den Zinkenzeunen, neben Valentin Scherer und Andreas Fitterer, Bäcker. Schätzungspreiß 40 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

24) 1 Vrtl. in den Pfeifenäckern, neben Joseph Knell und Egid Rastetter. Schätzungspreiß 35 fl.
25) 1 Vrtl. aussen am Sigelgrund, neben Martin Sailer und Valentin Scherer. Schätzungspreiß 40 fl.
26) 1 Vrtl. in den Beulenäckern, neben Thomas Fitterer u. Georg Martin. Schätzungspreiß 18 fl.
27) 1 Vrtl. in den Vienäckern, neben Wilhelm Knäbel und Johann Herr. Schätzungspreiß 40 fl.
28) Ein Vrtl in den Hanäckern, neben Anton Knäbel u. Thomas Fitterer. Schätzungspr. 18 fl.
29) 30 Rth. allda neben Thomas Fütterer und Adam Burkharth. Schätzungspreiß 20 fl.
30) 20 Rth in den Deiäckern, neben Jos. Becker u. Wilhelm Knäbel. Schätzungspreis 75 fl.
31) Ein Vrtl. Wiesen auf dem Trenkwirth, neben Thomas Fitterer und der Allmend. Schätzungspreiß 60 fl.
32) Ein Vrtl. Wiesen im Schmirig, neben Thomas Fütterer und Anton Kuhn. Schätzungspreiß 50 fl.
33) Zwei Vrtl. im Wißlich, neben Leopold Karle u. Joh. Fütterer. Schätzungspreiß 50 fl.
34) Ein Vrtl. Garten, neben Thomas Fitterer u. Egid Rastetter. Schätzungspreiß 30 fl.
35) Ein Vrtl. am Ettlinger Pfad, neben Johann Heil u. Valentin Scherer. Schätzungspr. 25 fl.
36) 30 Rth. in den Gutleuthäckern, neben Altvogt Baldes und Constantin Becker. Schätzungspreiß 25 fl.

Mörsch den 22. Juni 1835.

Bürgermeisteramt.

(1) Rastatt. [Weinversteigerung.] Am Freitag den 10. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr, werden bei unterfertigter Verwaltung in schicklichen Abtheilungen versteigert:

37 Ohm 1832r Wein,
46 „ 1834r Wein

und die Kauflustigen dazu einladen.

Rastatt den 27. Juni 1835.

Großh. Studienfondsverwaltung.

(3) Welschneureuth. [Zwangsversteigerung.] Laut hochverehrlichem Beschluß wird das Haus der Isaack Barie'schen Eheleute, gewesene Ankerwirthschaft, sammt Scheuer und Stallung nebst Garten und Hausplatz, an der Straße, neben Konrad Merz und Jakob Weiß, zum letztenmal auf Samstag den 4. Juli Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause versteigert werden, der Platz mißt 1 Vrtl. 68 Rth. und 95 Schuh.

Welschneureuth den 20. Juni 1835.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Es wird hiemit in Gefolge höherer Weisung öffentlich bekannt gemacht, daß Apotheker Bader in Mühlburg seine Apotheke daselbst bereits errichtet hat, und daß dieselbe bei der durch den General-Apothekenvisitator Geheimenrath Gmelin vorgenommenen Untersuchung in allen Theilen in vollkommen gutem Zustand befunden worden ist.

Karlsruhe den 15. Juni 1835.

Großh. Landamt.

(2) Engen. [Offene Actuariatsstelle.] Ein nach 4 Wochen hier offen werdendes Amtsactuariat, Gehalt 300 fl, wünscht man vorzüglich wieder mit einem schon etwas geübten Rechtspraktikanten zu besetzen.

Engen den 22. Juni 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(3) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Nach höherer Verfügung soll nunmehr von Vereinigung der beiden Waisenmeisterei-Distrikten Bruchsal und Langenbrücken Umgang genommen, und der Gemeindedienst des Waisenmeisters in Langenbrücken neu vergeben werden. Alle diejenigen, welche zur Annahme dieses Dienstes geneigt sind, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an schriftlich unter Anlage von Beurkundungen über ihr Alter, Vermögen, angeborenes oder angetretenes Bürgerrecht in einem inländischen Ort, ihre Befähigung zur Versehung eines solchen Dienstes, namentlich die Licenz als Thierärzte oder Kurschmiede, welche vorzüglich berücksichtigt werden sollen, dahier zu melden. Der Bezirk der Waisenmeisterei Langenbrücken besteht aus den Gemeinden Langenbrücken, Mingolsheim, Stettfeld, Zeutern, Oestringen, Ubstatt und Weiher.

Bruchsal den 10. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

(3) Balg. [Kapital zu verleihen.] Bei der Heiligenfondsverrechnung Balg, Amts Baden, liegen 3000 fl. gegen gerichtliche Obligation zu $4\frac{1}{2}$ pCt zum Ausleihen parat, welche in größeren und kleineren Parthien abgegeben werden.

Balg den 14. Juni 1835.

Braunagel, Heiligenfonds-Verrechner.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg